

Bürgerbefragung zur B 31

Fragebogen mit Infomaterial an alle Gottenheimer Haushalte verteilt / Vier Optionen zur Wahl

GOTTENHEIM. Mit einer Bürgerbefragung will die Gemeinde Gottenheim ein breites Meinungsbild zum Weiterbau der Bundesstraße 31 neu in Richtung Breisach erstellen. Alle Haushalte der 2500 Einwohner zählenden Gemeinde bekamen dazu am Freitag mit dem Gemeindeblatt Informationsmaterial und einen Fragebogen.

Schon Mitte April hatte es eine Bürgerversammlung zum Thema gegeben, bei der unterschiedliche Ansichten in der Einwohnerschaft deutlich wurden. Inzwischen hat der Gemeinderat im Zuge der Anhörungsfrist des Regierungspräsidiums eine Stellungnahme erstellt. Weiter gab es am 27. April, einem Donnerstag, gleich zwei Verkehrszählungen. Die eine fand innerorts an der Hauptstraße jeweils an den Straßenverzweigungen nach Buchheim/Umkirch, nach Waltershofen und nach Bötzingen/Wasenweiler statt. Diese Zählung übernahm die Bürgerinitiative „GO West B 31“. Am gleichen Tag zählte der „Verein für umweltgerechte Verkehrsplanung“ (VLO), der die Fortführung der B 31 nach Breisach ablehnt, den außerörtlichen Verkehr zwischen Gottenheim und den Nachbarortschaften. Die Ergebnisse beider Zählungen wurden zusammen mit der Stellungnahme des Gemeinderats und den Planfeststellungsunterlagen an alle Haushalte verteilt.

Der Fragebogen selbst stellt allen erwachsenen Gottenheimern vier Optionen zur Auswahl. Dabei geht es jeweils darum, wie es nach der Fertigstellung des rechtskräftigen ersten Bauabschnitts der B 31 West zwischen der Autobahnanschlussstelle bei Umkirch und Gottenheim weitergehen soll. Dieser frühestens 2009 fertige Teil endet mit einer neuen Kreuzung am Ortsrand von Gottenheim an der Straße nach Bötzingen.

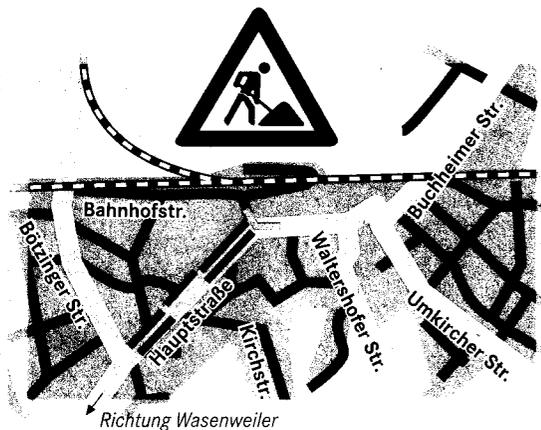
■ Baustelle Ortsdurchfahrt Gottenheim

- 1. Bauabschnitt**
☞ halbseitige Sperrung
15. Mai bis Juni

- 2. Bauabschnitt**
☞ Vollsperrung
Juli bis Mitte August

- 3. Bauabschnitt**
☞ halbseitige Sperrung
Mitte August bis
Mitte Oktober

- 4. Bauabschnitt**
☞ Vollsperrung
Oktober bis Dezember



BZ-GRAFIK

QUELLE: GEMEINDE GOTTENHEIM

Die erste Option ist der Vorschlag des Gemeinderats, die Trasse in weitem Bogen nach Westen durch den Wald und um den Angelweiher herum bis hinter den jetzigen Bahnübergang der Kreisstraße nach Wasenweiler zu führen. Dort soll dann die Bahnlinie mit einer Brücke überquert werden. Wald würde dafür geopfert, das Gelände um Ponyhof und Angelweiher würden aber nicht durchschnitten, zudem wäre diese Trasse am weitesten vom neuen Baugebiet Steinacker/Berg auf dem Tunibergausläufer zum Ponyhof hin entfernt. Die zweite Option ist die vom Regierungspräsidium bisher bevorzugte Trasse, die in engem Bogen um den Tunibergausläufer herumführt, dabei das Ponyhofareal durchschneidet und die Bahnlinie nach Breisach in einem Trog unterquert. Hierbei würde das Niedermoor gelände stark angegriffen, das Waldgebiet aber geschont.

Die dritte Option, die den Gottenheimer Bürgern zur Auswahl vorgelegt wird,

ähneln der zweiten, schlägt aber einen kleinen Bogen nach Westen um das Ponyhofareal herum. Wie bei der zweiten Option ist die Streckenführung kurvenreich und schneidet das Bahnwärterhaus an der Kreisstraße von Gottenheim ab. Die vierte Option des Fragebogens, ist schließlich eine Ablehnung des Weiterbaus der B 31 nach Breisach. Argumente dafür enthält die beigefügte Position der VLO, die vor ökologischen Schäden und dem Lärm einer rapiden Verkehrszunahme auf der neuen Bundesstraße warnt. Als Alternative wird für den regionalen und Fernverkehr auf die bestehende Verbindung von Breisach zur Autobahnanschlussstelle Bad Krozingen verwiesen.

Eine Knotenfunktion zwischen Freiburg und Breisach/Kaiserstuhl hat Gottenheim schon heute. Die Autofahrer werden dies ab Montag merken, wenn die Ortsdurchfahrt saniert wird, was Sperrungen zur Folge hat (siehe Grafik und kurz berichtet).